

Schlechtigkeit werden und längere Zeit in Anspach nehmen, als vielleicht angemessen wird.

* Zu einer Besprechung der Interessen Serbiens an der Pflege fremdenstaatlicher Beziehungen zu Österreich-Ungarn führt der "Pester Lloyd" auf: Die auswärtige Politik Österreich-Ungarns sei nach seiner Richtung hin aggressiv und sie trage nirgends hin die nationale Propaganda. Indem die Monarchie die Selbstständigkeit des Balkanlandes beginnen und befürworten, sei sie völlig frei von dem Hintergedanken, die von der türkischen Souveränität befreiten Völker unter ihre eigene politische oder moralische Domäne zu bringen; die Grundhaltung Österreich-Ungarns dokumentiere sich nicht in der Auseinandersetzung fremder Kräfte für die Wohlfahrt jener Völker und für die Befreiung aller Bergvölker ruhiger und friedlicher Entwicklung auf dem Balkan. Vor die Notwendigkeit gestellt, sich an eine der größeren, im Orient interessierten Mächte zu lehnen, möglicherweise den neuen Staaten, der sich der conservativen Politik Österreich-Ungarns anschließe, auf den Standpunkt, den seine eigenen Bedürfnisse ihm anzeigen. Und das sei sicherlich betreut Serbiens der Fall, welches die Feste und Zugangs anderer Verbindungen reichlich zu erfahren Gelegenheit gehabt. Und wenn der "Pester Lloyd" gleichwohl nur mit großer Befriedigung von der geäußerten Richtung der auswärtigen Politik Serbiens spricht, so habe er nur ein Moment der Augen und das sei, daß das Königreich endlich losgelöst sei von den unantastbaren Aspekten, die sich auf den Balkanländern jener Werke zeigten und dann diese Werke selbst vernichtet. Als eines der Zeichen dieser verhängnisvollen Wandlung aber betrachtet das mehrzähnige Blatt den Empfang, welchen König Milan den Oberhaupt der serbischen Kirche in Ungarn zu Theil werden ließ.

Prinz Napoleon hat den Sitzungsrückblick des französischen Kongresses (Nationalversammlung) für eine glänzende Gesellschaft gehalten, in einem Manifest gegen diesen Kongress protestiert und die Verurteilung einer konstituierenden Versammlung zu fordern, um sich damit, was ihm natürlich als Hauptziel gilt, dem französischen Volke wieder einmal in Erinnerung zu bringen. Nach einem der "Sächsischen Zeitung" aus Paris zugegangenen Deuteltelegramm lautet das in der Versailler Nationalversammlung erlassene Manifest: „Sie werden sich als Nationalversammlung vereinigen und als constitutive Gewalt handeln. Ich über mein Bürgerrecht aus, indem ich mich an Sie wende. Den Präsidenten, welche ein der Volksvereinigung überzeugtes Recht anzuwenden, überlässt ich die geheimen Umtritte und zweckbezogene Bündnisse. Wenn jene schwiegen, so weiß man weiblich. Aber von ihnen Andeutungen und Dicke kann ein Napoleon gehört werden. Ich appelliere an die Demokraten, Patrioten, Bourgeois, aufrechter Republikaner, an alle Vertheidiger der Revolution. Durch eine Uniflorale Resolution seien Sie die Illusionen der 1871er Verfassung fort und bestätigen die Verfassung, die Freiheit von Wahlen, welche die Wiederherstellung der Monarchie bejedt. Sie befürchten ein System, das weder Monarchie noch Republik ist. Das Land leidet, das Unbehagen macht, die Geschäfte stören, das Deficit schwillt an, untere aufwärtige Politik ist dunkel und gefährlich. Jeder fragt, wohin soll das führen? Wollen Sie diese Unruhe zerstreuen? Appellieren Sie an die guten Bürger, wenden Sie sich ans Volk. Wenn Sie kein direktes Recht haben, verlangen Sie von ihm die Wahl spezieller Mandatare. Decrete! Sie den Zusammenschluß einer constitutenden Verfassung; sie allein lasse die nötigen Reformen vollziehen. Geben Sie dem Volk die Rückbung seiner Souveränität wieder; dies ist sein Recht, es wird keine Kraft sein. Erst dann werden Sie die große Nation wiederfinden.“

* Um unseres Lesers Abriß über die Verfolgungen des Kongressverhandlungen möglichst zu erleichtern, geben wir in folgendem den Verlauf des Revisionsantrages, sowie er aus den Verhandlungen des Senats hervorgegangen ist und wie ihn die Regierung angenommen hat, wobei wir in Klammern jedesmal den Text des dabei angezeigten Paragraphen der Verfassungsgesetz beifügen:

Einfüger Artikel. Entschieden den Artikel 8 des Verfassungsgesetzes vom 25. Februar 1875 und auf Antrag des Präsidiums der Republik erhält der Senat (die Kommission), daß einer Revision unterzogen werden sollen:

I. Der § 2 des Artikels 5 des Verfassungsgesetzes vom 25. Februar 1875, betreffend die Organisation des öffentlichen Dienstes.

II. Der § 2 des Artikels 6 des Verfassungsgesetzes vom 25. Februar 1875, betreffend die Organisation des öffentlichen Dienstes.

III. Der § 3 des Artikels 8 des Verfassungsgesetzes vom 25. Februar 1875, was die Rechte betrifft, ob die Rechtskraft auf die republikanischen Beamten der Regierung erstreckt werde.

IV. Der § 3 des Artikels 8 des Verfassungsgesetzes vom 25. Februar 1875, betreffend die Organisation des Senats mit Bezug darauf, ob sie aus den Verfassungsgesetzen entfernt werden sollen oder nicht.

V. Artikel 2 bestimmt, wie viel Senatoren jedes Departement zu wählen hat. Art. 3. Reichstag, der nicht französische, nicht mindestens 40 Jahre alt ist und der nicht die bürgerlichen und politischen Rechte besitzt, kann zum Senator gewählt werden. Art. 4. Die Senatoren der Departements und der Kolonien werden mit absoluter Mehrheit und mehrheitlich mittlerer der Stimmen durch ein Volksdeputat ernannt, das im Hauptorte des Departements oder der Kolonie zusammenkommt und wie folgt zusammengesetzt ist: 1. aus den Deputaten, 2. aus den Generalsekretären, 3. aus beratenden Staatssekretären, 4. aus jedem Delegationschef jedes der Staatsministerien, zu welchen die entsprechenden Ministerien gehören werden. Mindestens drei Mitglieder des Reichstags werden aus den Kolonien und der Provinz Sachsen ausgewählt.

VI. Der § 2 bis 7 des Verfassungsgesetzes vom 24. Februar 1875, betreffend die Organisation des Senats mit Bezug darauf, ob sie aus den Verfassungsgesetzen entfernt werden sollen oder nicht.

VII. Artikel 2 bestimmt, wie viel Senatoren jedes Departement zu wählen hat. Art. 3. Reichstag, der nicht französische, nicht mindestens 40 Jahre alt ist und der nicht die bürgerlichen und politischen Rechte besitzt, kann zum Senator gewählt werden. Art. 4. Die Senatoren der Departements und der Kolonien werden mit absoluter Mehrheit und mehrheitlich mittlerer der Stimmen durch ein Volksdeputat ernannt, das im Hauptorte des Departements oder der Kolonie zusammenkommt und wie folgt zusammengesetzt ist: 1. aus den Deputaten, 2. aus den Generalsekretären, 3. aus beratenden Staatssekretären, 4. aus jedem Delegationschef jedes der Staatsministerien, zu welchen die entsprechenden Ministerien gehören werden. Mindestens drei Mitglieder des Reichstags werden aus den Kolonien und der Provinz Sachsen ausgewählt.

VIII. Der § 3 des Artikels 1 des Verfassungsgesetzes vom 16. Juli 1875 über die Beziehungen der öffentlichen Dienste.

IX. „Als den der Eröffnung des Sessions folgenden Sonntags werden in allen Kirchen und Tempeln Gottes an Gott gerufen, um besten Gotteslob zu den Arbeiten der Bevölkerung zu er bitten.“

* In der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" ist bekanntlich vor einigen Tagen der Sultan gegen die Beschlagnahme in Stettin genommen worden, daß er Midhat Pasha und dessen Gesellen grausam habe verkommen lassen. Es wurde dabei bemerkt, „ein gewisser David“ habe diese Wahrheit im Umlauf gelegt. Derselbe meinte nicht, auf wen diese Angabe sich beziehen sollte; alldoch fühlte sich bewußt, daß die Mitteilung über Midhat Pasha von der „Stettiner Post“ zuerst gebracht worden, deren verantwortlicher Redakteur Herr Pascal David ist. Derselbe erläutert jetzt eine Erklärung, wonit er heißt:

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung behauptet: „Die Legende, die in diesem Jahre um des Tod Midhat Pashas und seiner verhaften Gesellen gesponnen werden, date ihren Ursprung in einem Romane eines gewissen Claudio Callieri, das vor Jahr und Tag in Italien erschien.“ Diese Schrift ist mir niemals zu Hände gekommen; ich habe überhaupt erst durch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erfahren, daß eine solche Schrift erschienen ist. Es ist anzuführen, daß ich — „ein gewisser David“ — einen grausamen Reichtum über den Tod Midhat Pashas in Stettin verfügt habe. Die Wahrheit liegt einfach darin, daß ich von einer ebenso vorsichtig

unterrichteten als gewöhnlichen Persönlichkeit auf dem Orient eine Schätzung der Schändung erhielt, die man Midhat Pasha und seinen Gesellen während ihres Lebens in Toff hatte angebringen lassen. Diese Schätzung, die sich auf Privatbriefe eines der Verbannten stützte und die ich auf anderen und älteren Quellen für vollständig galt, und daß auch keiner noch hörte, habe ich in seinem Blatte zum Absatz gebracht, ohne ein Wort an der Darstellung meines Gesamtbildes zu ändern. Da dieser Bericht aus irgend welchen Gründen — auf die ich heute nicht einzugehen will — der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ unbekannt, so kann ich das ebensoviel durch Schreiben und Briefen oder durch Verhandlung des Verbands der Deutschen Schriftsteller, von denen die Entscheidung bei den Wahlen für das Parlament abhängt, können nur durch eine unbekannte Geißel, durch allgemeine verlorene Vorstellungen geleistet werden, und wer durch plausible Schlagworte den Neigungen der Menge, den materiellen und ideellen, am besten zu schmeichelnd vermag, der ist der Mann des Vertrauens und gewinnt Einfluß auf die politischen Zustände des Landes. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Der Gewinn für die eigene Partei wird dabei nicht abgewogen gegen die Schädigung, welche eine derartige Vergebung der Masse, ein solches Hilfspiel darstellt, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Der Gewinn für die eigene Partei wird dabei nicht abgewogen gegen die Schädigung, welche eine derartige Vergebung der Masse, ein solches Hilfspiel darstellt, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Gegners zu kollabieren. Dies wäre noch erträglich, aber der Weltkrieg um die Gunst der Wähler verleiht dazu, den Gegner zu verkleinern, ihn bloßzuhalten, womöglich verächtlich zu machen, und diese gehässige Art der Agitation verschafft auch unlautes Mittel nicht, wie sie bei der Wahlung und Verhandlung und hat nur das eine Ziel vor Augen, mit Hilfe der erregten Leidenschaften des Geg

2. Kl. Städts. Staatsdom. Schloßhalle. Collegium Juridicum. Eintritt bis zu der Zeitig-Schloße. Expedientenzeit: 9-1 und 5-6 Uhr. Zu Sonn- und Feiertagen jedoch nur zur Sicherung von wichtigen Fests- und Gedenktagen von 11-12 Uhr.
Überlige zur Preissatz. Weitwagstraße Nr. 75, Postgärtner 25, 30 und 35 A. Eintrittspreis 30.-
Tabak für Arbeiterinnen. Braukraße Nr. 7, wöchentlich 1.- für Wohnung, Leitung, Züch- und Frühstück.
Überlige für Dienstleistungen. Postgärtnerstraße Nr. 19, 30.- für Post und Postamt.
 Während der Überligezeit (vom 11. August bis 15. October) sind die Postlinien, Wasserstrasse 20:
 dienstliche von 7.11 bis 12 Uhr — nur an den Montagen medizinische von 7.12 bis 8 Uhr — (Dienstag, Donnerstag für Chirurgen von 12 bis 1 Uhr — und Sonnabend), für Staatspostfahrt von 12 bis 1 Uhr zur Dienstpost geöffnet.
Postlinie für Postz. u. Briefmarken. Eine allgemeine Behandlung ist bezeichnend englisch 9.-11 Uhr. Steuerfrei, 7. I. Dr. med. Hahn. Stadtteil am alten Posthospital, an den Wasserstraßen von 7 bis 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von 10 bis 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Wiedergabe des Rostkriegs von 2-4 Uhr. Zu welchen dem Theater-Interesse.
Del Berners Kunstd. Ausstellung. Markt Nr. 10. Rostkrieg, größerer Wiedergabe von 9-11 Uhr. Sonn- und Feiertags von 10-11 Uhr. Voraussetzung liegt auf Neumarkt Nr. 19, I. (Hausnummer) 9-12, 3-5 Uhr.
Glühgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen und Sonntags 1/11-11 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 2-4 Uhr ausreichend geöffnet. Überragende Ausstellung über handwerkliche Fragen und Entwicklung von Aufträgen auf Seidenwaren und Stoffe für handwerkliche Arbeit an allen Werktagen 12 bis 1 Uhr.
Beschaffungsanstalt für Kunst-Gewerbe. Johannisstraße Nr. 7, Saalbau, Postamt, Mittwoch und Freitag von 11 bis 1 Uhr zum unvergleichlichen Preis geöffnet. Unterricht in handwerklichen Reihen für Gewerke und weibliche Gesellen im Dienstag und Donnerstag, 12-2 Uhr, leitend der Inspektor, Professor E. Schlesier, Nr. 10.- auf Galerie. Überragender Ausstellung im Bereich und Entwicklung unserer Zeitung des Gewerbes für handwerkliche männliche Gesellen. Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintertheater.
Ausstellung nach Schulwerksarbeiten. alte Thomaskirche, 1. Stock, Mittwoch und Sonnabend von 3-4 Uhr. Unvergleichlicher Eintritt und Belohnung beim Colloquium des Ausstellungsbauern, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Otago.
Medizinalisches Museum (im August) 11-1 Uhr ausreichend. Das Zoologische Museum, Thälmannstraße 10 b, 10. jeden Mittwoch Nachmittag von 2-4 Uhr das Publikum unvergleichlich geöffnet. Zoologischer Garten, Pfauenstörte Hof, täglich geöffnet. Krystall-Palast. Täglich öffnet gegen Mittagszeit von 25-4. Schillerhaus im Gebüsch täglich geöffnet.

Feuerwehrdeputation.
 Haupt-Feuerwehr-Exposit: 6. Polizei-Büro Elisenstraße 28, Weißensee Nr. 7.
 1. Bez. Feuerwehr-Rath (Von 7. bis 8. Okt.).
 2. * 8. Polizei-Exposit.
 3. * 8. Feuerwehr-Exposit.
 Haupt-Telegraphen-Station (Nach- und Durchgang).
 Polizei-Postamt (Waldschmidt), Wagnersalle Nr. 1.
 Schillerstraße 15 (d. Bürgerhalle).
 Reichs-Theater.
 1. Polizei-Wache Waldschmidt Nr. 1.
 2. * 8. Oberstraße Nr. 4.
 3. * 8. Johannstraße 8. Auf dem Nicolaihause.
 4. * 8. Bülowstraße Nr. 48.
 5. * 8. Bülowstraße Nr. 4. In den neuen Militärbaracken.

Fa. Norwegisches Stahl - Eis bei Hecht & Koeppel. Packhofstraße No. 1-2. Leipzig-Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppel. Spezialfabrikation sämtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke. Fabrik: Beulitzer Straße 4. Verkaufsstelle: Packhofstraße 1-2. **Gumm- und Gusswaren-Haus.** 5 Petersstraße 5. **Gumm- und Gusswaren-Lager.** Lederzelbstreinen und Bedarfsmittel für Maschinenbetrieb bei 18 Schützenstraße. **F. F. Jost Nachf.** Grimmaischer Steinweg 5, nahe der Hauptpost, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren. **Einkauf.** Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünewald's Isolatormasse, sowie Kieselgur-Composition. **Hecht & Koeppel.** Packhofstraße No. 1-2. Hoffmann'sche Marquisen liefern komplett mit Überzügen, sowie Jalousien bester Construction bei billiger Preisstellung C. A. Nagel, Windmühlenstraße No. 9.

Neues Theater.

Mittwoch, 6. August.

212. Wiedergabe-Vorstellung, IV. Serie, gest.

Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden. Große Poste in 4 Aufzügen mit Sogon und Tanz von G. Müller. Regie: Regisseur Müller. — Direction: Waldfrieder Engel.

1. Abteilung: Die Bekleidung.

Personen:

Robert } Knechten Herr Nobland. Bertram } Knechten Herr Müller. Schramb, Gelbglockenblätter, Jägerin Herr Bratt. Michel, eine Poste, ein Bäuerlein Herr Schmid. Ein General Herr Langensack. Eine Schauspielerin Herr Unger. Salzona.

2. Abteilung: Auf der Hochzeit.

Personen:

Robert Herr Nobland. Bertram Herr Müller. Weißauer, ein Sohn Herr Tressler. Weißauer, ein Sohn Herr Schmidt. Michel, Schätzmeister Herr Schmid. Michel, eine Poste Herr Bratt. Ein General Herr Langensack. Eine Schauspielerin Herr Unger. Salzona.

3. Abteilung: Soirée und Wassendau.

Personen:

Oppelmayer, ein reicher Banquier Herr Tief. Nibora, seine Tochter Herr Wilhelm. Samuel Bandheim, sein Buchhalter Herr Alten. Gemeinschaftlich Bandheim, seine Cousine Herr Bonnemeyer. Dr. Gutman, Kaufmann Herr Hirsch. Ein General II (Farr. Schr.) Herr Höchst. Ein General III (Soborow) Herr Höchst. Ein General IV (Goldsch.) Herr Höchst. Robert Herr Nobland. Bertram Herr Müller. Salzona, eine alte Witwe Herr Bratt. Michel, ihre Tochter Herr Schmid. Michel, eine Poste Herr Bratt. Michel, eine Poste Herr Bratt. Salzona Herr Bratt. Jaf Herr Höchst.

Auction.

Heute Mittwoch, den 6. August, Vorm. 9 Uhr an kommen 1 Partie Möbel, sowie Habs. u. Küchenmöbel meistertet gegen Vorziehung zur Belieferung.

Versteiger. 17. 2. St. rechts.

J. P. Pohle, Auctionator.

Heute Auction 9 Uhr
Königstraße 27. Fischer, Zuck.

Pfänder-Auction!

Freitag, den 8. August, Vorm. 9 Uhr ab versteigern im Wiedenmarkt 7. Gardestraße, Wölz, Bett-, Zigarren-, Uhren-, Gold- und Silbersachen u. G. Fischer, Auctionator.

Sieben erscheint:



Vorsteigerin Bliemchen auf dem 8. Deutschen Bundeschießen in Berlin.

Veranstalter von Gustav Schumann. Mit 17 Illustrationen, Preis 50.-

Werme erscheint in feierlicher Uniform:

Bliemchen in London.

Veranstalter von Gustav Schumann. Mit Illustrationen, Preis 1.-

In allen Buchhandlungen.

Inserate

in das Leipziger Tageblatt und alle anderen Leipziger Blätter, in das Berliner Tageblatt, sowie in alle anderen politischen, gesetzlichen und künstlerischen Blättern befreit bei prompter und costloser Belieferung zu Originalpreisen und Gewährung hoher Rabatte bei größeren Ordnern.

Rudolf Mosse in Leipzig, Rotkehlchenstr. 8, I. (Europäische Bibliothek).

Für Bibliographen wird eine Nachnahmeurkunde bereitgestellt.

Damm

mit Extra-Zügen nach Dresden und Leipziger und günstigen Bitten nach München, Salzburg, Kufstein, Innsbruck, Zürich, Luzern findet bestimmt am 16. August statt. Wir bitten, die Anmeldungen möglichst bis 13. d. M. in Otto Klemm's Buchhandlung oder bei Hermann Wagner, Leipzig, Dörfleinstraße 1, zu bewilligen.

Zuckerfabrik Glazig.

Die Dividende auf die Aktien unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1883/84 ist

5% Prozent bzw. gegen Auszahlung der Dividendenbescheinigung „Nr. 3“ jährlich

1884-85.

Mark zweiunddreißig pro Stück

vom 1. August a. ab erhöht

bei der Gesellschaftsliste hierüber oder

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,

bei der Anhalt-Dessischen Landesbank in Dessau,

bei den Herren B. J. Friedländer & Co. in Görlitz,

bei den Herren Rauff & Knorr in Berlin,

bei den Herren Dingel & Co. in Magdeburg,

bei dem Halleschen Bank-Verein von Kalisch, Kaempf & Co. in

Wittenberg.

Glazig, den 20. Juli 1884.

Der Vorstand: Richter.

Collection Spemann

Deutsche und ausländische Gesang-Unterricht, Vorbereitung

und Partienstudium für Oper und Concert.

Sprechzeit 12-2 Uhr. Mendelssohnstraße 2, 1. Etage.

Capellmeister Arthur Smolian.

neu renoviert, gute Betten, frequentes

Reisen, civile Preise, hölzerne Betten.

Ferd. Weissag, Richter.

Wittenberg.

1000 Mark Demjenigen

der nachweilt, daß es ein schwerer und

gefährliches Werk ist Domestica's Beweis-

gesetz-Gesetz. Cuerckstraße 29, geht. Jeder

Leut wird unparteiisch die Wahrheit

behaupten. Auch freil. ins Land.

Der euerfaust Seite

unwiderholbare Tages- und Abendbuden

in Bielefeld.

Schwanenpuder,

solit voll, unsichtbar und sieht der

Haut wie getrocknet, rosig u. natürlich

oder. Mit Tapet d. C. Staub Nachf.

60 Peterssteinegg.

Robert Herr Nobland. Bertram Herr Müller. Bertram, Richter, Schauspieler, Herren, Dame, Majestaten, S. Kinder, Woche.

Vertonende Tänze:

In der 2. Abteilung: Baurenpolka, gespielt von 8 Damen des Böhmischen Corps.

In der 3. Abteilung: La mansola, (vorwärts Nationalität, grüne Farbe von S. H. Berg, S. Dörges und den Tänzen des Böhmischen Corps).

Roß der 2. Abteilung findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Parterre 1.- 80.- 8. — 8. 25.- 8. — 8. 40.- 8.

2. R. 8. — 8. 50.- 8. — 8. 20.- 8.

3. R. 8. — 8. 30.- 8. — 8. 10.- 8.

4. R. 8. — 8. 20.- 8. — 8. 10.- 8.

5. R. 8. — 8. 15.- 8. — 8. 30.- 8. — 8. 10.- 8.

6. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

D. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

E. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

F. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

G. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

H. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

I. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

J. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

K. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

L. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

M. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

N. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

O. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

P. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

Q. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

R. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

S. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

T. 2. R. 8. — 8. 10.- 8. — 8. 30.- 8. (nur für Sonn- und Feiertagen).

**Natürlicher
Biliner Sauerbrunn!**
Altbewährte Heilquelle,
vortreffliches diätetisches Getränk.
Depots in allen Mineralwasserhandlungen.

Brüder Wetzler in Eger
(Böhmen).

Spedition & Verzollung.

Zoll-Agentur für das k. k. Hauptzollamt Eger.
Verlässliche und prompte Zoll-Abfertigung für Importgüter
nach Oesterreich-Ungarn.

Regelmäßige Sammelladungen zu billigen Übernahmefrächten
nach:

Wien, Budapest, Triest,

sowie nach anderen grüsseren Plätzen Oesterreich-Ungarns,
ferner nach Serbien, Rumänien, Bulgarien u. dem Orient.

Deutsche Edison Gesellschaft
Berlin.



Elektrische Beleuchtung.
Edison-Glühlicht; Bogenlicht, Siemens & Halske.
Preise u. Kostenanschläge auf directe Anfrage unentgeltlich.

Fabrik für Eisen- und Wellblechconstruction von
J. M. E. Seidler

in Lindenau-Leipzig Albertstraße Nr. 19,
empfiehlt sich den Herren Brauerei, Hotel- und Konsumredaktionen, Restaurants,
Kaffee- und Süßwarenhändlern, Fleischherstellern u. d. z. zur Ausführung von Eisen-
bausätzen.



System R. Bode,
geringe Baukosten.

Patent angemeldet.
Viele Referenzen.

ECHT-MIT-MARKE

Die Firma J. Paul Liebe in Dresden
empfiehlt ihre **Nährpräparate** und Medaillen!
„Liebe's“ **Nahrungsmittel** in löslicher Form, das bewährte
Liebig'sche Suppe zur Schnellbereitung von Liebig's Kindermilch,
„Liebe's“ **Pepsiwein**, Verdausgeweiss aus besten südländ. Wein,
„Liebe's“ **lösliche Leguminose**, leichtest verdauliche sah-
haft Suppenkost f. Kranke
und Gesunde, mit 3mal so viel blühend. Stoffen als Rindfleisch.
„Liebe's“ **Legumin: Chocolade**, Frühstückskost v. hohen
Nahrwerth.
„Liebe's“ **Legumin: Cacao**, entlit. Krankenährmittel.
Niedrigste in den Apotheken Leipzig und sämtlichen Sachsen,
en gross durch die Grossen der Droguenkunst in Leipzig.

IN DEN APOTHEKEN
Selbstfarben jeder Fussbodenfarben
Wultern, alle Sorten trocken Farben, Past. Varn. Firni. Vinjel u. s. m. sowie
Ladenfarben zu Firmen- und Dekorationsmalerei empfohlen.

Robert Fischer, Thomaskirchhof 13, Passagieseite.

Prämien! Prämien!

zu Schul- und Sommersfesten

empfiehlt auch dieses Jahr freie große Auswahl zu den allgemein bekannten
billigen Preisen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Der Ausverkauf

von fertigen Damenkleidern, Morgen-
röcken, Regen-Mänteln, Rödern, Cor-
sets, Kleiderstoffen wird nur noch
kurze Zeit fortgesetzt.

Preise nochmals bedeutend ermässigt.

N. Peril,

Costumefabrik, Reichstrasse 48.

Patent- Stellvorrichtung

für Oberfallbügel
(D. R. Patent Nr. 27004)

erfindige Stellvorrichtung
für Oberfallbügel
mit einer Säule der obensten Fenster
u. Stufen der oberen Fenster
u. ohne Säulen.
Diese Vorrichtung ist nach an-
deren Fenstern leicht anzu-
bringen, ein prächtig für
Bürotheile, Schulen, öffentliche
Gebäude, Gewerbe, Konzerte
u. s. m.

August Ludwig,
Genter: Turnierstr. 12, bei
H. Herm. Blaum.

Professe gratis und franco.
Vertreter für auswärtige gesucht.

Premier-Bicycles,
nebst englisches Gebraut, ver-
taus. zu Preis-Werten
F. Spillner, Leipzig, Wittenbüchstr. 30.

11. Mai - Artikell!

Eisenschränke,
nechte Konstruktion, mit Tüchern,
Fliegeng- u. Flaschen-Schränke,
Eisenschranken u. Eisenschranken,
Glass-Eisenschranken
mit Spannrahme.
Eiserner Gartensessel,
Rosen-Mahl-Maschinen,
Pflanzensessel in Eichenholz,
Petroleum-Ofen,
Bade-Einrichtungen,
Dusch-Aparate und Closets,
Handwaschen und Bidets
Wasch- und Wringmaschinen,
Mangelmaschinen

ausgeführt
Richard Schnabel,
Güntergasse 7.

Oberhemden nach Maß.

Exactes
Passen
garantiert.

Qual. L. Mk. 28 pr. 6 Stück
incl. Wäsche u. Zeichnen.
Gehr. JUST.
Leipzig, 29 Grimm. Str.
1. Etage.

Glacé-Handschuhe

eigene Arbeit, zu Engros-Werten,
feidene Handschuhe
zu höchsten Preisen empfohlen

Carl Brose,
Güntergasse, Hotel de Polignac.

Um einen erheblichen Umsatz zu erzielen,
hatte mein vollständig fortgeschritten Lager in
Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln
einen gezielten Aufschwung zu einem
billigen Preisen bestellt empfohlen.

A. Fehlemeyer,
Güntergasse 7, Etage 2.

6 Pfsg.-Cigarren,

nebst tollen Qualität, emsig
Hugo Weyding, Güntergasse 2.

Patent No. 160022 Gebrauchter
und geräucherter

Caffee
in gepressten

Tafeln.

Reiner Caffee

In gepressten Tafeln.

Reiner Caffee

Ver-
sand
nach
allen
Orien-
ten,
Europä-
ischen
und
Afri-
kanischen
Vor-
ländern.

Qualität:
sieht
nicht
wie
ein
Caf-
fee
aus.

Preis:
1 Pr. 10 Pf.
2 Pr. 15 Pf.
3 Pr. 20 Pf.
4 Pr. 25 Pf.
5 Pr. 30 Pf.
6 Pr. 35 Pf.
7 Pr. 40 Pf.
8 Pr. 45 Pf.
9 Pr. 50 Pf.
10 Pr. 55 Pf.
11 Pr. 60 Pf.
12 Pr. 65 Pf.
13 Pr. 70 Pf.
14 Pr. 75 Pf.
15 Pr. 80 Pf.
16 Pr. 85 Pf.
17 Pr. 90 Pf.
18 Pr. 95 Pf.
19 Pr. 100 Pf.
20 Pr. 105 Pf.
21 Pr. 110 Pf.
22 Pr. 115 Pf.
23 Pr. 120 Pf.
24 Pr. 125 Pf.
25 Pr. 130 Pf.
26 Pr. 135 Pf.
27 Pr. 140 Pf.
28 Pr. 145 Pf.
29 Pr. 150 Pf.
30 Pr. 155 Pf.
31 Pr. 160 Pf.
32 Pr. 165 Pf.
33 Pr. 170 Pf.
34 Pr. 175 Pf.
35 Pr. 180 Pf.
36 Pr. 185 Pf.
37 Pr. 190 Pf.
38 Pr. 195 Pf.
39 Pr. 200 Pf.
40 Pr. 205 Pf.
41 Pr. 210 Pf.
42 Pr. 215 Pf.
43 Pr. 220 Pf.
44 Pr. 225 Pf.
45 Pr. 230 Pf.
46 Pr. 235 Pf.
47 Pr. 240 Pf.
48 Pr. 245 Pf.
49 Pr. 250 Pf.
50 Pr. 255 Pf.
51 Pr. 260 Pf.
52 Pr. 265 Pf.
53 Pr. 270 Pf.
54 Pr. 275 Pf.
55 Pr. 280 Pf.
56 Pr. 285 Pf.
57 Pr. 290 Pf.
58 Pr. 295 Pf.
59 Pr. 300 Pf.
60 Pr. 305 Pf.
61 Pr. 310 Pf.
62 Pr. 315 Pf.
63 Pr. 320 Pf.
64 Pr. 325 Pf.
65 Pr. 330 Pf.
66 Pr. 335 Pf.
67 Pr. 340 Pf.
68 Pr. 345 Pf.
69 Pr. 350 Pf.
70 Pr. 355 Pf.
71 Pr. 360 Pf.
72 Pr. 365 Pf.
73 Pr. 370 Pf.
74 Pr. 375 Pf.
75 Pr. 380 Pf.
76 Pr. 385 Pf.
77 Pr. 390 Pf.
78 Pr. 395 Pf.
79 Pr. 400 Pf.
80 Pr. 405 Pf.
81 Pr. 410 Pf.
82 Pr. 415 Pf.
83 Pr. 420 Pf.
84 Pr. 425 Pf.
85 Pr. 430 Pf.
86 Pr. 435 Pf.
87 Pr. 440 Pf.
88 Pr. 445 Pf.
89 Pr. 450 Pf.
90 Pr. 455 Pf.
91 Pr. 460 Pf.
92 Pr. 465 Pf.
93 Pr. 470 Pf.
94 Pr. 475 Pf.
95 Pr. 480 Pf.
96 Pr. 485 Pf.
97 Pr. 490 Pf.
98 Pr. 495 Pf.
99 Pr. 500 Pf.
100 Pr. 505 Pf.
101 Pr. 510 Pf.
102 Pr. 515 Pf.
103 Pr. 520 Pf.
104 Pr. 525 Pf.
105 Pr. 530 Pf.
106 Pr. 535 Pf.
107 Pr. 540 Pf.
108 Pr. 545 Pf.
109 Pr. 550 Pf.
110 Pr. 555 Pf.
111 Pr. 560 Pf.
112 Pr. 565 Pf.
113 Pr. 570 Pf.
114 Pr. 575 Pf.
115 Pr. 580 Pf.
116 Pr. 585 Pf.
117 Pr. 590 Pf.
118 Pr. 595 Pf.
119 Pr. 600 Pf.
120 Pr. 605 Pf.
121 Pr. 610 Pf.
122 Pr. 615 Pf.
123 Pr. 620 Pf.
124 Pr. 625 Pf.
125 Pr. 630 Pf.
126 Pr. 635 Pf.
127 Pr. 640 Pf.
128 Pr. 645 Pf.
129 Pr. 650 Pf.
130 Pr. 655 Pf.
131 Pr. 660 Pf.
132 Pr. 665 Pf.
133 Pr. 670 Pf.
134 Pr. 675 Pf.
135 Pr. 680 Pf.
136 Pr. 685 Pf.
137 Pr. 690 Pf.
138 Pr. 695 Pf.
139 Pr. 700 Pf.
140 Pr. 705 Pf.
141 Pr. 710 Pf.
142 Pr. 715 Pf.
143 Pr. 720 Pf.
144 Pr. 725 Pf.
145 Pr. 730 Pf.
146 Pr. 735 Pf.
147 Pr. 740 Pf.
148 Pr. 745 Pf.
149 Pr. 750 Pf.
150 Pr. 755 Pf.
151 Pr. 760 Pf.
152 Pr. 765 Pf.
153 Pr. 770 Pf.
154 Pr. 775 Pf.
155 Pr. 780 Pf.
156 Pr. 785 Pf.
157 Pr. 790 Pf.
158 Pr. 795 Pf.
159 Pr. 800 Pf.
160 Pr. 805 Pf.
161 Pr. 810 Pf.
162 Pr. 815 Pf.
163 Pr. 820 Pf.
164 Pr. 825 Pf.
165 Pr. 830 Pf.
166 Pr. 835 Pf.
167 Pr. 840 Pf.
168 Pr. 845 Pf.
169 Pr. 850 Pf.
170 Pr. 855 Pf.
171 Pr. 860 Pf.
172 Pr. 865 Pf.
173 Pr. 870 Pf.
174 Pr. 875 Pf.
175 Pr. 880 Pf.
176 Pr. 885 Pf.
177 Pr. 890 Pf.
178 Pr. 895 Pf.
179 Pr. 900 Pf.
180 Pr. 905 Pf.
181 Pr. 910 Pf.
182 Pr. 915 Pf.
183 Pr. 920 Pf.
184 Pr. 925 Pf.
185 Pr. 930 Pf.
186 Pr. 935 Pf.
187 Pr. 940 Pf.
188 Pr. 945 Pf.
189 Pr. 950 Pf.
190 Pr. 955 Pf.
191 Pr. 960 Pf.
192 Pr. 965 Pf.
193 Pr. 970 Pf.
194 Pr. 975 Pf.
195 Pr. 980 Pf.
196 Pr. 985 Pf.
197 Pr. 990 Pf.
198 Pr. 995 Pf.
199 Pr. 1000 Pf.
200 Pr. 1005 Pf.
201 Pr. 1010 Pf.
202 Pr. 1015 Pf.
203 Pr. 1020 Pf.
204 Pr. 1025 Pf.
205 Pr. 1030 Pf.
206 Pr. 1035 Pf.
207 Pr. 1040 Pf.
208 Pr. 1045 Pf.
209 Pr. 1050 Pf.
210 Pr. 1055 Pf.
211 Pr. 1060 Pf.
212 Pr. 1065 Pf.
213 Pr. 1070 Pf.
214 Pr. 1075 Pf.
215 Pr. 1080 Pf.
216 Pr. 1085 Pf.
217 Pr. 1090 Pf.
218 Pr. 1095 Pf.
219 Pr. 1100 Pf.
220 Pr. 1105 Pf.
221 Pr. 1110 Pf.
222 Pr. 1115 Pf.
223 Pr. 1120 Pf.
224 Pr. 1125 Pf.
225 Pr. 1130 Pf.
226 Pr. 1135 Pf.
227 Pr. 1140 Pf.
228 Pr. 1145 Pf.
229 Pr. 1150 Pf.
230 Pr. 1155 Pf.
231 Pr. 1160 Pf.
232 Pr. 1165 Pf.
233 Pr. 1170 Pf.
234 Pr. 1175 Pf.
235 Pr. 1180 Pf.
236 Pr. 1185 Pf.
237 Pr. 1190 Pf.
238 Pr. 1195 Pf.
239 Pr. 1200 Pf.
240 Pr. 1205 Pf.
241 Pr. 1210 Pf.
242 Pr. 1215 Pf.
243 Pr. 1220 Pf.
244 Pr. 1225 Pf.
245 Pr. 1230 Pf.
246 Pr. 1235 Pf.
247 Pr. 1240 Pf.
248 Pr. 1245 Pf.
249 Pr. 1250 Pf.
250 Pr. 1255 Pf.
251 Pr. 1260 Pf.
252 Pr. 1265 Pf.
253 Pr. 1270 Pf.
254 Pr. 1275 Pf.
255 Pr. 1280 Pf.
256 Pr. 1285 Pf.
257 Pr. 1290 Pf.
258 Pr. 1295 Pf.
259 Pr. 1300 Pf.
260 Pr. 1305 Pf.
261 Pr. 1310 Pf.
262 Pr. 1315 Pf.
263 Pr. 1320 Pf.
264 Pr. 1325 Pf.
265 Pr. 1330 Pf.
266 Pr. 1335 Pf.
267 Pr. 1340 Pf.
268 Pr. 1345 Pf.
269 Pr. 1350 Pf.
270 Pr. 1355 Pf.
271 Pr. 1360 Pf.
272 Pr. 1365 Pf.
273 Pr. 1370 Pf.
274 Pr. 1375 Pf.
275 Pr. 1380 Pf.
276 Pr. 1385 Pf.
277 Pr. 1390 Pf.
278 Pr. 1395 Pf.
279 Pr. 1400 Pf.
280 Pr. 1405 Pf.
281 Pr. 1410 Pf.
282 Pr. 1415 Pf.
283 Pr. 1420 Pf.
284 Pr. 1425 Pf.
285 Pr. 1430 Pf.
286 Pr. 1435 Pf.
287 Pr. 1440 Pf.
288 Pr. 1445 Pf.
289 Pr. 1450 Pf.
290 Pr. 1455 Pf.
291 Pr. 1460 Pf.
292 Pr. 1465 Pf.
293 Pr. 1470 Pf.
294 Pr. 1475 Pf.
295 Pr. 1480 Pf.
296 Pr. 1485 Pf.
297 Pr. 1490 Pf.
298 Pr. 1495 Pf.
299 Pr. 1500 Pf.
300 Pr. 1505 Pf.
301 Pr. 1510 Pf.
302 Pr. 1515 Pf.
303 Pr. 1520 Pf.
304 Pr. 1525 Pf.
305 Pr. 1530 Pf.
306 Pr. 1535 Pf.
307 Pr. 1540 Pf.
308 Pr. 1545 Pf.
309 Pr. 1550 Pf.
310 Pr. 1555 Pf.
311 Pr. 156

Schandau. 4. August. Von den zwei Steinbrechern, welche am Sonnabend Nachmittag in einem Völklauer Sandsteinbruch verschüttet und nach unglücklicher Mühe gestern Donnerstag schwer besiegt wieder zu Tage gefördert worden waren, ist der eine, Name Kreis aus Hofwitz, in vergangener Nacht gestorben. Sein Verstorbene schickte Söhne aus Schmiede, dem beide Seine und die Arme geschwollen sind, liegt im Sterben.

Dresden. 4. August. Mit Allerhöchster Genehmigung ist der bisherige Präsidenten der Universität zu Berlin Dr. phil. Erich Dogen zum außerordentlichen Professor für angewandte Physik am hiesigen Polytechnicum ernannt worden. — Se Majestät der König hat Allerhöchstes geruht, den Gaffier bei der Sparte zu Blaustein, Friedrich Wilhelm Beckisch das Abdruckschriften zu verleihen. — Se. Excellenz der Herr Staats- und Kriegsminister, General der Cavallerie Graf d. Hablitzel, ist bis zum 12. d. Mts. beurlaubt und hat Dresden gestern verlassen. (Wiederholung.)

Dresden. 4. August. Am Anfang des 50jährigen Prälaturjubiläums des hochwürdigen Bischofs Dr. Bernhard hat auch der p. B. des Dresden abwehrende Prinz Georg, Königliche Hoheit, dem Jubilar einen wertvollen Porträt (ein goldenes, in Brillanten gesetztes Bruststück) überreichen lassen. — Der Mitbegründer und langjährige Mitbegründer der vier erscheinenden „Sächsischen Zeitungen“ Stadtbaur. Dr. Friedrich August Walther, Alt- und Ehrenmeister der Logen „Baltia et Fide“ in Leipzig, zum „Goldenen Kreis“ und „zu den 3 Schwertern“ in Dresden, ist heute Mittag in den ewigen Osten eingegangen. Ein Schlaganfall hat den Leben des aus dem Gemeinwohl unserer Stadt hochverdienten Mannes ein jähes Ende bereitet. — Der II. Deutsche Thierschütz-Kongress findet in den Tagen vom 24. bis 26. September d. J. in Dresden statt. Die eigentliche Tagessitzung ist noch nicht festgestellt. Der 24. September ist dem Empfang der Delegirten und der Constitution des Congresses gewidmet. Am 25. 26. und 27. September werden Sitzungen abgehalten. Am Nachmittag des 27. September soll ein großes Bankett auf dem Velodrome der Brühlischen Terrasse und am 28. September eine Dampfschiffsparty nach Pillnitz veranstaltet werden. Zahlreiche Ausflüsse von Sehenswürdigkeiten sind auf allen Gezeiten Deutschland eingezogen.

Dresden. 5. August. Die größte jemals nach Europa überfahrene Höhlegruppe, die Singhalen, ein doch interessanter Solitärbau, vor der Insel Cremon, treffen am 5. August im Zoologischen Garten in Dresden ein. Diese Gruppe steht 40 Meter und führt zu einer Längspanne u. allein 20 große Arbeit-Elefanten mit sich. Diese Dogenhöhlen für Ausstellung in Wien erfreute sich, und zwar in wunderbaren Hallen, des Besuchs des Kaisers wie der Kaiserin.

Nach erreichten sich die Sende-Wagner'schen Extrabahnen vom 19. Juli des Genusses eines gemütlichen Spaziergangs oder einer Wanderung in den berühmten Alpengebieten und schon bereitete die bekannten Unternehmer die zweite und höchst leichte Alpenfahrt vor, welche am 16. August stattfindet. Sie ist die 22., also eine Jubiläumsfahrt, und wird gleichfalls eine zahlreiche Besetzung finden, denn ungemein aller Concurrenz den Ruhm und Combiniellus, Turnerzug u. s. m. erleichterte die wegen ihrer soliden Durchführung und tüchtigen Feier zu allgemeinen Beliebtheit gelungenen Gesellschaften keinen Abbruch. Und bei letzterer wurde allgemein die Unvergleichlichkeit gelebt, mit der man reiste, denn wie die Königl. sächsische Bahndirektion hatte auch die Königl. bayerische für die Extrabahnen von München nach Innsbruck und Salzburg mehr als ausreichende Plätze zu einer angenehmen Reise vorgesehen. Der Zug nach der Schweiz war etwas weniger befreit als der nach Tirol und Salzburg; das wird sich aber bei nächster Fahrt ausgleichen, denn es liegt durchaus kein Grund mehr vor, der Besuch der Schweiz zu meiden, während die Königl. Alpenfahrt ebenfalls noch als überaus stark befürchtet geltet. Insbesondere dürfte nach dem Blaum, nach Appenzell und dem Berner Oberland ein lebhafter Zugang bestehen.

Vermischtes.

Merseburg. 5. August. Vom amtlichen Bekanntmachung ist für den Regierungsbüro Merseburg der Aufgang der Jagd für Rebhühner auf Montag, den 25. August d. J., und für Eulen, Vögel und Hasenbären, sowie Haselwild, Wachteln und Hase auf Montag, den 15. September d. J., festgesetzt worden.

Der Allgemeine Deutsche Schriftsteller-Verein sendet das folgende Programm für den in Schandau und Prag vom 8.—10. September stattfindenden VI. deutschen Schriftstellerfest:

Schandau, den 6. September: Empfang der Gäste am Bahnhof und an den Dampftramwaylinien zu Schandau. Umgestaltung: Spaziergang von den Wohnungseinrichtungen. — **Rathausplatz:** Spaziergang in der Umgebung, 5—7 Uhr: Vorlesung. — **Gasthof:** 7. September: Vermögens- 9 Uhr: Generalkongress des Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Vereins im Saale des Gasthauses. Nachmittag 3 Uhr: Festakt im Gasthof. 6—9 Uhr: Generalkongress Dampferfahrt auf der Elbe, 9 Uhr: Konditorei. — **Reutlingen:** den 8. September: Bahnhof im Grunde Dom. (Reutlinger Bahnhof ist in der Nähe der Schrammstraße und bei Reichen Winterberg.) Abends: Festball im Kurhaus. — **Dienstag,** den 9. September: Soirée nach Prag. Der Betrieb auf Spazier- und Kurhaus- und Wohnungseinrichtungen. — **Rathausplatz:** Spaziergang in der Umgebung, 5—7 Uhr: Vorlesung im Kurhaus. — **Gasthof:** 10 Uhr: Vermögens- 9 Uhr: Generalkongress des Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Vereins im Saale des Gasthauses. Nachmittag 3 Uhr: Festakt im Kurhaus. Konzert im Königssaal und in „Classifica“. Marionette und Puppentheater. — **Reutlingen:** den 8. September: Bahnhof im Grunde Dom. (Reutlinger Bahnhof ist in der Nähe der Schrammstraße und bei Reichen Winterberg.) Abends: Festball im Kurhaus. — Dienstag, den 9. September: Soirée nach Prag. Der Betrieb auf Spazier- und Kurhaus- und Wohnungseinrichtungen. — **Rathausplatz:** Spaziergang in der Umgebung, 5—7 Uhr: Vorlesung im Kurhaus. — **Gasthof:** 10 Uhr: Vermögens- 9 Uhr: Generalkongress des Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Vereins im Saale des Gasthauses. Nachmittag 3 Uhr: Festakt im Kurhaus. Konzert im Königssaal und in „Classifica“. Marionette und Puppentheater.

Die Ergebnisse der in die Register preußischer Städte eingetragenen Eintragungen sind bereits im Königlichen Bureau endgültig festgestellt worden. Aus dem reichen Inhalte dieser Nachweiszettel, welche erst in einigen Monaten vollständig veröffentlicht werden können, sind wir durch die „Stat. Contr.“ in die Lage gesetzt, schon jetzt einige Maßnahmen mitzutun:

Während des Jahres 1883 sind im preußischen Staate 1.070.538 Geburten (551.284 Mänter und 519.254 Weibchen, 1.028.514 Geburten und 45.024 Todgeborene), 220.748 Ehe-Mitglieder und mit Einschluss der Todgeborenen 753.191 Sterbefälle (davon 394.616 männlicher und 358.577 weiblicher Personen) verzeichnet. Unter den Geburtenstartern befinden sich 946.410 rechte und 82.074 unrechte, unter den Todgeborenen 37.582 rechte und 4442 unrechte Kinder.

Es sind 13.259 Kindlings-, 157 Volljährig- und 1 Sterbungsfeuer verzeichneten, welche in Bezug auf die Geschlechtsverhältnisse fast ausschließlich austreffen; nur waren Volljährigstartern von drei Männern etwas häufiger, als erwartet werden konnte. Die Sterbungsfeuer (1 Sterb. von 3 Weibchen) liefern die Hälfte der Regierungsbüro Merseburg (Kreis Merseburg-Lausitz).

Unter den neuverheiratheten Personen befinden sich 156, bei denen der Mann von 20 Jahren oder mehr nicht erreicht und höchstens nach 28 das Hochzeitstags vom 6. Februar 1875 zur Hochzeitzeit der Regierungsbüro Merseburg hatte; von den Frauen dieser jugendlichen Generationen haben 21 im Alter von unter 20, 124 im Alter von 20 bis 30 und 3 im Alter von 30 bis 39 Jahren. Den gegenüber vertretenen eingetragen zu werden, daß auch 103 Männer von 60 Jahren und darüber während des Jahres 1883 geboren haben. Bei den Frauen dieser Männer waren 19 noch nicht voll 20 Jahre, 141 zwischen 20 und 30, 388 im Alter von 30 bis 40, die halbbedeckt

558 im Alter von 40 bis 50, 557 im Alter von 50 bis 60 und 206 im Alter von über 60 Jahren.

Endgültig der vorgeführten Beobachtungen zwischen Menschenarten erinnern wir endlich noch, daß 1883 über 2000000 Menschen zwischen Ost und West, sowie 26 über 2000000 Menschen zwischen Ost und West gesiedelt sind.

Schwanenkämpe werden jetzt auf den Gletschern zwischen Spanien und Polen häufig beobachtet. Unter diesen prächtigen Thieren sieht es ebenso zauberhaft, häubelassene und mordähnliche Gefüle wie leider unter den Menschen. Gerade jetzt, wie die Habe von Schwanenkämpfen mit ihren Jungen besteht, so gehören die Kämpe unter den Alten zur Vogelordnung. Vorallem werden dieselben vornehmlich durch familiäre Schwäne, welche sich entweder aus einen der beiden Geschlechter herausnehmen oder deren Junges zu erneutigen suchen. Schon in einem solchen Raubbold, ein ausdistanzlos Junge zu erwischen, so erfolgt er es mit seinem Schnabel am Hals und hält es so lange unter Wasser, bis es tot ist. Erst förmlich wurde auf dem Westseite von Polen ein lebhaftes Jungen angeschwommen, welches auf gedachte Art seinen Tod gefunden hatte. Im vorigen Jahr wurde ein besonders mordähnlicher Schwan erschossen worden. Der Schwan nun, welche mit einer Familie zusammen, sind deshalb sehr darauf bedacht, ihre noch sehr unbedolten Jungen vor derartigen Überfällen zu schützen. Während die Jungen absichtlich durch Tauchen nach Langen sich die Zeit vertreiben, halten die beiden Alten ringum starke Wacht. Richtet sich dann ein leidiger oder mordähnlicher Geist der friedlichen Familie, so beginnt abschuldig die Verfolgung des Kindes. Wird er von den Alten erwischen, dann beginnt ein Kampf auf Leben und Tod, der oft sehr auf schreckliche Weise endet.

Am 24. September ist der Tag des Empfangs der Delegirten und der Constitution des Congresses gewidmet. Am 25. 26. und 27. September werden Sitzungen abgehalten. Am Nachmittag des 27. September soll ein großes Bankett auf dem Velodrome der Brühlischen Terrasse und am 28. September eine Dampfschiffsparty nach Pillnitz veranstaltet werden. Zahlreiche Ausflüsse von Sehenswürdigkeiten sind auf allen Gezeiten Deutschland eingezogen.

Dresden. 5. August. Die größte jemals nach Europa überfahrene Höhlegruppe, die Singhalen, ein doch interessanter Solitärbau, vor der Insel Cremon, treffen am 5. August im Zoologischen Garten in Dresden ein. Diese Gruppe steht 40 Meter und führt zu einer Längspanne u. allein 20 große Arbeit-Elefanten mit sich. Diese Dogenhöhlen für Ausstellung in Wien erfreute sich, und zwar in wunderbaren Hallen, des Besuchs des Kaisers wie der Kaiserin.

Nach erreichten sich die Sende-Wagner'schen Extrabahnen vom 19. Juli des Genusses eines gemütlichen Spaziergangs oder einer Wanderung in den berühmten Alpengebieten und schon bereitete die bekannten Unternehmer die zweite und höchst leichte Alpenfahrt vor, welche am 16. August stattfindet. Sie ist die 22., also eine Jubiläumsfahrt, und wird gleichfalls eine zahlreiche Besetzung finden, denn ungemein aller Concurrenz den Ruhm und Combiniellus, Turnerzug u. s. m. erleichterte die wegen ihrer soliden Durchführung und tüchtigen Feier zu allgemeinen Beliebtheit gelungenen Gesellschaften keinen Abbruch.

Der Betrieb auf Spazier- und Kurhaus- und Wohnungseinrichtungen ist für die Extrabahnen von München nach Innsbruck und Salzburg mehr als ausreichende Plätze zu einer angenehmen Reise vorgesehen. Der Zug nach der Schweiz war etwas weniger befreit als der nach Tirol und Salzburg; das wird sich aber bei nächster Fahrt ausgleichen, denn es liegt durchaus kein Grund mehr vor, der Besuch der Schweiz zu meiden, während die Königl. Alpenfahrt ebenfalls noch als überaus stark befürchtet geltet. Insbesondere dürfte nach dem Blaum, nach Appenzell und dem Berner Oberland ein lebhafter Zugang bestehen.

Schandau. 4. August. Ich gehalte mir, Ihnen eine kurze Beschreibung der heutigen Einweihung des Franz-Josefs-Ausichtsturmes auf dem Reiberg zu geben. Ich schreibe daran, daß der Reiberg 1234 Meter über dem Spiegel des Orlas liegt und der neue Turm 16 Meter in 3 Etagen hoch ist; letztere war mit Kränzen und den sächsisch-deutschen, österreichisch-böhmischem Flaggen ausgestattet. Von oben aber der leichtere durch die Plumpheit seines Hauses und die Stärke seiner Kosten ausfällt. Es ist schon zu glauben, daß der Großdonauscher Aussichtsturm nicht so gewaltig wie der Schwanenbau — erhebt sich doch aus der Höhe von 8.000 Fuß und ist 160 Meter hoch. Die Dimensionen eines einzigen solchen Turmes ist ungeheuer, doch man sich von dem ganzen Gewicht desselben auch dann kaum eine Vorstellung zu machen im Stande ist, wenn man kennend umstellt vor dem Auschlagende steht. Die Etagenränge und jede Steile sind aufgebaut, so daß man leicht hinaufsteigen kann.

Gera. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt. Das größte derselben ist nach einer Röde des „Hamburger Correspondenten“ von einem kleinen Blaumal von 214 Meter oder sogar 250 Hm. Hinter dem Blaumal steht ein kleiner männlicher Hirsch, mit 18 Meter gleich 63 Fuß, das zweite von einem Hirschen ist 15.50 Meter gleich 54 Fuß, das dritte von einem Hirschen ist 16.50 Meter gleich 54,5 Fuß, das vierte, das letzte endlich, das des Bremer Zierengänsehirsches, hat Kopf bis zum Schwanz eine Länge von 8.000 Meter gleich 29 Fuß. Die Dimensionen der größten dieser Säcke sind so gewaltig, daß Menschenmassen einen einzigen solchen Turmes nicht überwinden, doch man sich von dem ganzen Gewicht desselben auch dann kaum eine Vorstellung zu machen im Stande ist, wenn man kennend umstellt vor dem Auschlagende steht. Die Etagenränge und jede Steile sind aufgebaut, so daß man leicht hinaufsteigen kann.

Gera. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21. Juli. Ein gelehrtes Schwein in Quarantaine. Der Circus Ranch, der heimlich während der Feierabend in Bürgel ausgestellt.

Leipzig. 21

Heirathsgesuch.

Eine j. Frau, einzg. 26 J. a. von angenehmen Verhältnissen u. aufrecht. Eine Wittwe eines Kaufmanns, welche die Gesellschaft nicht auf keinen Preis, da es ihm zu Vorwürfen mangelt, eine neue Lebensgefährtin mit einem kleinen Vermögen von ca. 10–20.000 Thlr., welches jedoch genügend überreicht werden kann.

Die j. Dame, welche höchstens 30.000 Thlr. er. u. den guten Charakter hat, werden gek. gel. Off. Off. nicht Photogr. keine Angabe. Vermögen, 2000 d. K. d. W. nicht angegeben. Einige Briefe u. nicht der Stenograph. Dasselb. w. nicht. Photogr. w. nicht. Gekl. nicht.

Damen oder jungen Wittwen

Sucht mit Herz u. Hand ein junger Hochfamilie, 34 Jahre alt, Witwer, alleinstehend, Gelegenheit, sich möglichst zu verheirathen. Vermögensbedarf ist bestehen, im Gehalt u. Alter angelegt, von etwa 20.000 A. Überzeugt größeres nicht brauchen. Überhaupt größeres Berücksichtigung nicht. Begegnung. Dame, welche befreit in ihrer Anstrengung u. ihrem Glück ihr redest. Vertraut. Kinder, welche ihre Überreden unter Angabe der Verhältnisse, wenn möglich, mit Photogravie, unter H. V. 419 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Klasse 2. Postkarte. Vermittler verbietet.

Heirathsgesuch.

Eine Dame, einzg. Dreißig, Dr. phil. u. Ober. a. einer böh. Schule. Gebraucht, möchte sich doch zu verheirathen u. möchte, indem es soll. Weg betrifft, befindet sich, jedoch, Klasse, der Witte, Geschäft, u. Dienst, welche in einem gleich. Domänen. Bieten, die v. jeder das Leben eines edlen klassischen u. freien. Söhnen, so ist es erlaubt, haben. Dass in entsprech. Alter u. v. einnehmend. Erziehung, welche in Heidelberg. Wohnung der Eltern, einer fest. Bräut. Von. An. sich leben will, u. mit gut. Bild der Zeit, eines Haushalt. Vierter, man, u. nicht, eben, aber eine leise Geduld, u. ein aufrechtes treuen, dabei teil. Gemäß deß, belieben ihr Adr. mit der Aufschrift „Dahlem 462“ außer Fried. Dax, aber in jedem Fälle möglich. Berlin, u. unter Briefh. d. Photogr. 18. d. 10. d. Mon. an die Kaiserliche Ges. v. Haasenstein & Vogler, in Chemnitz zu schick. Nichtslogos bei wird selbstverständlich sofort und unter streng. Beschränkung, retourniert.

Heirathsgesuch.

Eine Witwe, Ausgang 40er, von angenehmen Verhältnissen und geringem Charakter, Gehörer einer Hochfamilie, Kaufleute mit Erfahrung, in den verschiedenen Gebieten von Sachsen gelebt, jetzt eine in einem sehr schönen Wohnungsheim, ob Innenhof oder Außenhof, eine kleine Wohnung, im Alter von 40 bis 45 Jahren, sehr verträglichem Charakter, ob aus der Stadt oder aus dem Land, mit einem Vermögen von 5–6000 Thlr., welches höchstwahrscheinlich sicher gestellt wird. Offerten unter H. V. 419 in der Expedition dieses Blattes überlassen.

Eine junge Dame, 22 Jahre alt, von angenehmen Verhältnissen, mit geübtem Geschäft in Dresden, in welchem best. mit ganzem Gehirn ein sehr luxuriöses, schwungreich geschildert general. techn. Geschäft besteht, auch auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin

in verhältnismäßig Alter mit etwas Verzügen. — Gehörte früher, welche kleinen aufrechten Geschäftskreisen schenkt, werden soll, gebeten, welche Briefe unter Klasse 2. J. 6152 bei Herrn Rudolf Mose, in Dresden gef. unterzugeben.

Reisender

Eine schriftstellerische Person sucht die Bekanntschaft zu machen mit einem jungen, lieben Mädchen mit etwas Vermögen, bestreiter Verheirathung.

Reise, bitte, überlassen unter O. L. 150 in der Postkarte dieses Blattes, Königspalast 17, unterzugeben.

Secretair gesucht.

Der Verfater eines großen Kreises sucht einen tüchtigen Secretair; dieser soll ein erfahrener Mann, gepflegtes Alter und in der Correspondenz bewährt sein.

Gehalt 70–80 Thlr. monatlich. Kenntnisse in ausführlicher Form und unter Beifügung des Belegschaftsvertrages beforderbar.

Eine alte, sehr ehrliche und angenehme Person, ohne Kinder, ohne Ehemann, ohne Vermögen, ohne Verhältnisse, ohne Angaben, welche in Leipzig, unter Klasse 2. Postkarte 17.

Heirathsgesuch.

Eine gehobene Dame aus ganz s. Hess. Tiefen, Wörth, eing. 21 J. im Alter eines Vermögens von 75.000 Thlr., möglicht best. Verhältnisse, die Bekanntschaft eines jungen, kleinen Kreises zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, von großer Eleganz und angenehmen Verhältnissen, ohne Kinder, möchte die Bekanntschaft eines gleiches Herrn, den biss. Sohn angehören, um in hoher Stellung, höchst späterer Verhältnisse, welche off. erheben unter Harmonie 52, Leipziger Straße 12.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank“, Leipzig, 17. Klasse 2. Postkarte.

Eine j. gebürt. durchaus wohlbildende Dame, ohne Kinder, ohne Angaben, welche in einem kleinen Kreise zu suchen. — Reise, im Alter von 50–60 Jahren, in geist. Verhältnissen. Geh. Offerten unter N. F. 841 „Invalidendank

Kostenfreier Nachweis
der in Leipzig zu vermietenden Wohnungen und Geschäftsräume durch das
Büro des Handelskörpers-Vereins, Grimmaische Straße 23, I.

Unsere Fabrikräume,
ca. 1500 Meter Fläche-Zuhalt, mit bestehender
Dampfanlage
und schönen Comptoirlocalen sind per 1. October er-
event. auch für früher
zu vermieten
oder convenienten Räume mit Wohnhaus zu verkaufen.
Leipzig, Zeitzer Straße 22b.
Gebrüder Leistner.

Querstraße 12
Die neu vorgerichtete halbe rechte 1. Etage, 6 Zimmer und Küche, für
1500 Mark sofort zu vermieten. Höheres Gebäude 6.

Rosenthalgasse 1719
ist per 1. October er. die 1. Etage, neufrisch aus 7 Zimmern und erstenen Küchen,
für den Preis von 1200 A. zu vermieten.
Höheres darüber im Hinterhof.

Eine elegante herrschaftl. Wohnung
ist per sofort oder später für 1950 Mark zu ver-
mieten.

Auf Wunsch wird Stallung hergerichtet.
Näh. im Local-Comptoir v. Wwe. Kroblitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Humboldtstr. 10b, 1. Et.
wird in folge Wagniss des jetzigen Inhabers
am 1. October 1884 vermietet und ist
dann zu einem späteren Zeitpunkt zu vermieten.
Das Logis ist täglich Nachmittags
2-4 Uhr besichtigt.
Wohlmeister Dr. Zorn,
Humboldtstr. Nr. 20, 2. Etage.

Härtelstraße 11
1. Parterre, 1. Etage n. d. Seite zu
vermieten. Höheres gegenüber, zu radikalem
Spartheile über Niederlage, postwend.
Höheres darüber im Hinterhof.

Ein höhes Parterre für 900 A. per sofort
oder später als 1. Etage 1200 A. per 1. Oct.
findet zu einem Höheren, 16, bei Carl Schad.

Wittener Straße (nächst d. Waldstr.) steht,
Sommer, 1. Etage, begehbar, nach zu verm.
1. Etage 400 A., 2. Et. 1. Stod 500 A.,
einfach. Räume, Küche, 2 Kamm., 2 Bäder,
Zeitzer Straße 17, 1. Et.

Alexanderstraße 3.
Parterre für 600 A., welche Etage für
500 A. ist sofort zu vermieten.

Per 1. October Höchste Parterre-Logie,
2 Et. 2. Et., Küche u. Badk., 1. Stod 550 A.
Höheres Wittenbergsche 84, 1. Etage.

Hauptmannstrasse No. 4
ist ein halbes Parterre für jährlich 700 A.
und eine halbe erste Etage für jährlich
700 A. zu vermieten. Höheres Haupt-
mannstrasse 5, Souterrain, beim Kaufmann
Hennig.

Gustav-Adolph-Straße 15 b
ist die Parterrewohnung für 1000 A. von
1. October zu vermieten. Höheres
Reichsamt Dr. Wachtel, Reichenbach 4.

Das Parterre Nordstraße 52
ist per 1. October zu 1550 A. zu ver-
mieten. Höheres Plauenscher Platz 3, I.

Verhältnissässiger ein eleganter Parterre,
auf Wunsch mit Stallung zu vermieten.
Reiche Straße 18a, parterre.

Promenadenstrasse zu verm. ist ein hoher
Parterre mit Warten, 6 Et., 2 Kamm., neu
hergerichtet, 1500 A. Höheres, 40, 1. Et.

Generalstraße Nr. 12
ist zum 1. October das Parterre und
1. Etage zu vermieten. Höheres 3. Etage.

Bü vermitthen
ein hohes Parterre mit 4-5. u. 6. St. 1200 A.
zum 1. Oct. Höheres Alexanderstr. 18, Tostor.

Ein freundl. Parterrelogie per 1. October
zu verm. Bü er. Wittenbergsche 9, I.

Ein entzück. Parterre der Humboldtstr. ist
eine erste Etage mit 6 Zimm. u. 2 Bäder.
Höheres im Erdgesch. Peterstraße 40.

Härtelstraße 20 b ist jetzt aber später
eine herzhaft eingemauerte 1. Etage mit
8 Räumen. Räume ganz oben getheilt in zwei
teile. Auch kann Stallung für 2 Werke,
Kutschereiwohnung und Wagenknecht mit ab-
segnen. Höheres davor, 2. Etage.

Albertstraße 48 ist eine erste u. zweite
Etage 1200 A. per 1. October zu ver-
mieten. Höheres befindet sich im Hinterhof.

Albertstraße 20 b ist vom 1. October
an die Hälften der ersten Etage zu vermieten,
Preis 600 Mark je Jahr. Höheres
im Hinterhof im Hintergebäude, Parterre
zu erwerben.

Zeitzer Straße 20 ist in der 1. Etage
zum 1. October für 400 A. weiter zu ver-
mieten. Höheres befindet.

Ein halbe 1. Etage,
best. und 3 zweitene. Küchen, einer
Kammer, Küche, Kellerbad, u. Bade-
kammer, pr. 1. October zu vermieten.
Höheres Alexanderstraße 4, part. 160.

To der Promenade 8 eine sehr geräumige
1. Etage mit Küche, Stallung u. sonstigen
Zubehör zu vermieten. Reihenhaus befindet
sich unter 8, 7, 8 in die Spezialien
betrieb Blattner eingebaut.

Elisenstr. Nr. 28
ist eine geräumige erste Etage, 8 Räume
1. Etage mit Küche, Stallung u. sonstigen
Zubehör zu vermieten. Reihenhaus befindet
sich unter 8, 7, 8 in die Spezialien
betrieb Blattner eingebaut.

Brühl 54/55
ist für 1. October d. 3. eine größere Wohn-
ung, 2 Trappen hoch, für 1200 A. per Jahr
zu vermieten. Höheres das 3. Höchste, 4.
Höheres Wittenbergsche 11.

Zeitzer Straße 3 ist eine zweite Etage, 3 Stuben
u. Küche, Höheres Schönstraße 24, 1. Et.

Ein Logis für einz. radige Drucke ist
begehrtes Gerberstraße 30, 2. Et. links.

Brühl 54/55
ist für 1. October d. 3. eine größere Wohn-
ung, 2 Trappen hoch, für 1200 A. per Jahr
zu vermieten. Höheres das 3. Höchste, 4.
Höheres Wittenbergsche 11.

Zeitzer Straße 25 ist ein Logis für 400 A. per 1. October zu
vermieten. Höheres das 3. Höchste, 4.

Zeitzer Straße 25, II ist am 1. October
zu vermieten. Preis 570 A.

Eine 2. Etage,

5 Stuben und Küche, 825 A. am
Hausplatz, eine 1. Etage, 5 Stuben u.
Küche, 450 A. an der Humboldtstrasse
findet vom 1. October an zu ver-
mieten durch W. Kroblitzsch, Verkauf-
stätte 2, 2. Etage.

General-Logis, Preis 400 A., 2. Etage

1. Oct. Lange Str. 10, Eingang, Kreuzstr. 16

Parthenstr. 6, 6. Et. berich. 2. Etage von

1. October ab zu vermieten. Höheres vorst.

Wintergartenstraße 13 ist sofort oder später
zu vermieten; die 2. Etage 1000 A.

die 3. Etage für 1200 A.

je 2 hübsche Zimmer mit reich. Küchen.

Höheres befindet 1. Etage.

General-Logis, Preis 200 A., 1. Et. per 1. October
zu vermieten; die 2. Etage 1000 A.

die 3. Etage für 1200 A.

je 2 hübsche Zimmer mit reich. Küchen.

Höheres befindet 1. Etage.

General-Logis, Preis 200 A., 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Etage zu vermieten

General-Logis, Preis 450 A. 2. Et. 1. Etage

1. Et. 1. Oct. 1. Et

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 219.

Mittwoch den 6. August 1884.

78. Jahrgang.

Krystall-Palast.

Mittwoch, den 6. August 1884.
in den elektrisch erleuchteten Gärten von 2 Uhr ab
Grosses Concert

der 45 Mann starken Capelle des Hauses unter Direction des Kgl. Capellmeisters Herrn Friedr. Wagner.
Eintritt 50 Pf. Duodenkarten 3 Mark.
Im Theater-Saal von 8 Uhr ab:
Soirée

des Professors Herrn J. E. Biedick, des Chevalier Giordano und der Damen Fräulein Antoinette, Fräulein Mary und Fräulein Clara auf dem Gebiete der höheren Magie und der Bauchrednerkunst.
Eintritt 1.- Zuschlag für Abonnenten und Concert-Besucher 50.-



Zoologischer Garten.

Im Garten geboren:

4 Löwen und 1 Guanaco.

Neu angekommen:

2 Orang Utang,

Fütterung 6 Uhr.

Nachmittag von 4 Uhr an

Großes Gartencorncert

von der Blücher'schen Capelle. Director Blücher.

Reiten für Kinder auf Ponies.

Eintritt 50.-

Kinder 20.-

Ernst Plakat.

Vorläufige Anzeige!

Zoologischer Garten, Dresden.

Carl Hagenbeck's grösste Ausstellung,

von 9. August an, auf ganz kurze Zeit.

Die Singhalesen

(Einwohner der Insel Ceylon).

40 Personen.

Eintrittspreise unverändert.

Die Verwaltung.

Gute Quelle, Brühl 22.

Herrn und folgende Tage

Grosses Concert und Vorträge unter Leitung des Commerzienrathen Adolf Röhle. Auftritten von nur Specialitäten.

6 Damen, 6 Herren.

Eintritt 8 Uhr.

H. Fritsch.

Felsenkeller Plagwitz.

Herrn und folgende Tage

Große Lustballon-Captif-Fahrten

unter Leitung des berühmten Aeronautes Herrn Richard

Opitz aus Schleiden aus Berlin mit ihrem neuerrichteten

Wienballon

Victoria.

Reisen zu Victoria werden im Großtheater erbeten.

Passagierkarte & Reisen 5.-

Gleichzeitig großes Garten-Concert

Aufzug 3 Uhr. (Ballmusik).

Eintritt 20.-

NR. Diese Ballonfahrt à la captif, welche das erste Mal

hier stattfindet, bietet den gesuchten Aufenthalt bei sonstiger

Selbstfahrt möglichst, für den abgespannten Ballon

Welt in aller Sicherheit eine so interessante Aufenthaltsstätte zu

unternehmen.

Der Ballon steigt bis zur Höhe von 1000 Fuß.

Blücher-Garten Gohlis.

Herrn von Rößling 4 Uhr an

Familien-Garten-Frei-Concert,

während BALL. Spielen und Getränke von bekannter Güte.

H. Fröhlich.

Heute Schweinsknochen, jeden Sonnabend Schlachtfest.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

M. Fritsch.

Schubert's Balihaus.

Herrn

Concert und Ballmusik.

Europäische Börsenhalle.

Katharinenstraße 6.

Morgen Donnerstag

Gesellschaftskräntchen.

Fritz Rönnigk.

Café-Garten Connnewitz.

Heute meinen Saal mit Concert-Musik Vereinen und Gesellschaften bespielen, für Bewegung bestimmt wird nicht berechnet.

A. Bohl früher Kiesel.

Gohlis. **Waldschlösschen** **Gohlis.**

empfiehlt prima-Gesellschaften und Vereinen zu Versammlung von Gesellschaften und anderen Gesellschaften seinen Saal und Gärten.

Waldschlösschen H. Marx.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag

Familien-Abonnement-Concert

von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf. Reg. Nr. 134 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Jahrow. Eintritt 30 Pf. Morgenkarten 3 Mark.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

N.B. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Heute Abend Carl Carus.

Bonnerand.

Bonnerand.

Heute Abend

Ente mit Krautklößen.

Freiburg von Tucher'sches, sowie Villener Bier (Bürgel, Schulhaus) vorzüglich.

H. Reichel.

Kulmbacher

Brauhof,

Peterstrasse No. 9.

Heute Stammt-

Rehkeule.

Schillerwecklooschen, Göhlis.

Heute Neß in sauerer Zahne.

Mariengarten

Carlstrasse.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Franz Schröter.

Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.

Heute Ente mit Krautklößen.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Ente und Krautklöße.

Morgen sauer Niederbrot und Süßhe.

H. Schlegel.

Eutritzschi — Helm.

„Amale Welt.“

Ente mit Krautklößen, Steinpilze.

Stierba.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Ente mit Krautklößen.

W. Hahn.

Eisenholbe.

Heute Abend Krebsuppe.

Morgen Schlachtself.

Gosenschenke Eutritzschi.

Heute Allerlei. Gute vorzüglich.

J. Jurisch.

Zill's Tunnel.

Heute Allerlei. Gute Qualität empfehl.

L. Treutler.

Fencker's Garten.

81 Gr. Windmühlenstraße 81.

Heute Schlachtfest.

Zur Esche,

Heute großes Schlachtfest.

Schulstraße 2. Von fünf 8 Uhr zu Weißbier, auch zu Weißbier außerhalb Esche.

Restaurant Wachsmuth,

Katharinenstraße 22.

Heute Abend Schweinskönnen mit Käsekrönung und Süßhe.

Elsterthal Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch

Garten-Restaurant

Bauer's Brauerei, Täubchenweg.

Heute Abend ff. Spektakel. Lager-, sowie Schaubier 11.

Wilhelm Kanzler.

Café Babelsberg,

Rathausplatz 15.

Heute Abend

Concert und Vorträge.

Wochenende des Qualitätsbier Herrn Fredy.

Eintritt 50 Pf.

M. Stüber.

Ackermann's Restaurant,

Röntgenweg 18.

Heute Abend von 7 Uhr an Concert und

humoristische Vorlage.

Se genügsamer Abend, freundlich

einleidend, bietet uns gütigen Besuch

Programm neu!

Wiener Café,

24 Südstraße 24.

Geimarischer Steinweg 14.

Reine Weine.

Stille Weine.

Reichhaltiges Spezialgericht.

Reichhaltiges Spezialgericht.

Reichhaltiges Spezialgericht nach Paul Krüger, Röntgenweg 21, 7.—8.

Wer fertigt

Gelegenheits-Gedichte?

Wer tut gut Mineral-

Steine am einen Platz in seinem

Wohnung?

Werden beliebt man unter X. 200 in der

Gasse d. W. Katharinenstr. 18, niedrig.

Großes Feuerwerk, zugewiesen auf den

Ende der Röntgenweg 21, 7.—8.

Ein dreitags donnerndes Hoch unter dem

Breit Carl! Heute Abend wird e Koch

M—6.

Gräßt D. habe alles zusammengetragen

bis zu der Zeit, wo ich meine Thätigkeit

Bei dem am 8. August im „Neuen Gohlis“ abgehaltenen Sommerfest der Instrumentenmacher zum Geburtstag ihrer Wittwencasse wurde ein Beinvertrag von 154 Mark 25 Pf. erzielt, wofür die Männer, welche dazu beigezogen haben, außer dem bezüglichen Betrag aufzuhören, keine sind benannte Helfe von einem Herren, dessen Name nicht genannt werden soll, 10.- für nicht angemessene Helfe überreicht, wosüber Hervard quittiert und dankt der Vorstand der Wittwencasse. Georg Käbler, 4. S. Vorsteher.

Sedanfeier.

Die bestelligen Männergesangvereine wollen sich gest. Sonnabend, den 7. d. M. Wende 6/-, wie vor ersten Probe in der Centralhalle einhaben und das Überbleibsel des Deutschen Kongresses mitbringen. Der Musikantenzug.

Zur Charakteristik der „Leipziger Bürger-Zeitung“.

„Ich lebe mich gesundheitlich, folgerichtig der Gesundheit zu übergeben: 1) Die Redaktion der „Leipziger Bürger-Zeitung“ hat sich geehrt, meine Erziehung auf die in Nr. 65 der „L. B. Z.“ abgedruckte, in den injektionsischen Ausdrucken obliegenden Arbeit des Herrn Rektorat Martini aufzunehmen. 2) Die Redaktion der „L. B. Z.“ hat drei von verschiedenen Seiten kommende Angriffe auf mich abgebracht, ohne mir auch nur auf einen derselben eine Erwiderung zu gewähren, ohne in der üblichen Weise die Erklärung öffentlich abzugeben. 3) Die Redaktion der „L. B. Z.“ hat die Aufnahme meiner Erziehungen verworfen, doch mein Schwörer des Aggressors gegenüber keinen Grund habe einzusehen und allein in der verdeckten Absichtnahme meiner Entgegnungen stand der Redaktion der „L. B. Z.“ 8. Freuden, Land. med.



Neu. Einladung Neu. an alle Hausfrauen.

Wittnau, den 6. August, Abends 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle
Öffentliche Waschprobe mit dem weiterhin und von seinen bisherigen Nachschlägen in Qualität erreichten Krug'schen Universal-Waschpulver).

Das Vordendeste, was auf diesem Gebiete existirt! Keine Seite mehr, halbe Arbeit, große Zeit- und Geldersparniß. Chemisch rein, vollkommen gleichmäßig für Wäsche, Kleid, Seide und ohne Rösten, wodurch jede Garantie für die Hauptfrage von Fragen erzielt wird, unbeschreiblich in Wäsche und Wäschware, als Desinfektionsmittel für Wäsche, Kleider u.

So wird speziell darum gebeten, Wäsche zum Reinigen mitzubringen. Während der Vorstellungsszenen Concert vor der Kapelle des Herrn Dr. Matthies.

* 4. August 25.-A. vorzüglich bei: Emil Höhfeld, Rauchfach, Steintorstr., Otto Meissner & Co., Fleischmarkt, Carl Kreisbach, Fleischmarktsstraße, Carl Staub Nachf., Fleischmarktsweg, Heinz, Voigt Nachf., Fleischstraße, Paulus, Heydenreich, Schuhhaus, Ang. Müller, Fleischstraße, Ed. Fischer, Fleischmarktsstraße, Gabe, Kretschmar, Simpler, Wenzig; Herm. Kittel, Fleischmarktsweg, Neujahnsdorf; Herm. Kittel, Borsigstr. Hugo Borchardt, Leipzig.

Deutsche Reichsfechtschule, seitl. Verband Leipzig. Verein zur Gründung des 1. Reichs-Waffenhauses in Lübeck.

Sonntag, den 10. August, Sommerfest in sämtlichen Räumen des Kristallpalastes. D. Vorst.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 10. August: Aufzug nach Gaudorf. Bezeichnung Rosenmontags 1/2 Uhr im Italienischen Garten.

Sedanfeier. Deutschen Bürger, welche sich am Sedan-Feiertag zu beteiligen gewünscht, werden erlaubt, sich bis spätestens am 14. August im Bureau des Vereins zu melden. Späteren Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. D. V.

Leipziger Schützengesellschaft.

Das diesjährige Wenzelkochen findet Sonntag, den 10. August a. e. Mittags 1/2 Uhr im neuen Schützenhaus statt. - Mitglieder, die sich beim Wenzelkochen beteiligen, haben ihr Konzert frei, und werden die Tafelmarter ihrer Sonnenbergs, d. h. Abends 7/8 Uhr im Cafe Becker ausgeschlagen. Die Beteiligung von Gästen und Mitgliedsfrauen ist erlaubt. Der Vorstand.

Fachverein der Schneider Leipzigs und Umgegend.

Jeden Donnerstag Abend Versammlung im kleinen Saale der Tuchhalle und Kleiderhalle unserer Mitglieder. D. V.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden“

empfiehlt die seltene Vorführung von Beerdigungs-Meisterstücken.

Bureau und Sarg-Magazin

Kleine Windmüllengasse 7b.

Bestellungen Wallstraße Nr. 7 und Südstrasse Nr. 22.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zur Ruhe“

von Gebr. Reiche, Sternwartestr. Nr. 27.

empfiehlt die vorzümmenden Trauerkleider aus solideren Ausführung von Beerdigungs-Meisterstücken.

Adresse: Neudorf, Grenzstraße Nr. 19.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Wir hatten fürstlich Besanlung genommen, einige Ausführungen über Wahltaftigkeit in Bezug auf die bevorstehenden Reichstagswahlen zu geben. Unsere Anregungen haben offizielle Bedeutung gefunden und die Presse aller Parteien hat von denselben Kenntnis genommen. Die national-liberale „Röhlischen Zeitung“ bewirkt diese Anregungen, um in einigen Vestartheilen die Stellung der verschiedenen Parteien zu den bevorstehenden Wahlen überhaupt zu erörtern und speziell ihre eigene Stellung zu den Wahlen in Rheinland und Westfalen dem Ultramontanismus gegenüber zu präsentieren. Da unsere ganz allgemein gebliebenen Artikel die besseren Betrachtungen nicht in Betracht zogen, so gewinnt die Einschätzungen und Entgegnungen der „Röhlischen Zeitung“ ein ganz besonderes Interesse, weil sie zum Vergleich mit andern Beobachtungen heranzuführen. In dieser Richtung äußert sich u. A. auch die national-liberale „Überseerische Zeitung“. Diesebelebt die Artikel der „Röhlischen Zeitung“ in der folgenden sehr entzückenden Weise:

Die außerordentliche Stellung der national-liberalen Partei liegt im mancherlei Bildern und Bedingungen auf. Unbedingt angelehnt an den Centrum, überzeugt mit Verzweigungen, aber auch

versoren am Sonntag Abend vier Beispiele aus Leonhardt fest. Klugheiter, 19. 1. 1884.

Ein zweiter Brief, welche für den Hinterhof habe, auf dem Weg vom Clara-Theater bis Rosenthaler Straße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Mittwoch, 11 u. 1 Uhr 1 Vorlesungsraum, enthaltend 1 Schreinplatte, Blechbüchse u. Gold, von dem Brücke der Albertstadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.

Den 2. August ein Steuerbegleit weisen. Gegen Belohnung abzugeben an seine Adresse.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 219.

Mittwoch den 6. August 1884.

78. Jahrgang.

Gewinne

2. Glücks. 1. Glücks. M. 1. Zahlen-Gewinn.

Gewinne in Leipzig den 5. August 1884.

Gewinn zu 30.000 M. Wart. Nr. 55088.

Gewinn zu 15.000 M. Wart. Nr. 35800.

Gewinn zu 5000 M. Wart. Nr. 65988 92340.

Gewinn zu 3000 M. Wart.

Nr. 12456 12856 13056 14107 20062 67487 71506.

Gewinn zu 1000 M. Wart.

Nr. 17716 81394 21543 37026 50224 60675 60946 61427 69745.

Gewinn zu 500 M. Wart.

Nr. 15456 15671 16822 24176 50204 37358 44544 44701 60694.

62208 62287 66287 66406 71067 74066 80990 80995 80791.

Gewinn zu 500 M. Wart.

Nr. 890 7091 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1317 1029 3496 3817 3881 4490 4574 6555 8060 8117.

8854 12061 13252 13540 13597 16064 18003 18688 21441.

28549 28562 28643 28801 29407 29763 30194 33170 34318 35205.

36260 37188 38790 40035 41080 41530 42404 43458.

44644 45657 46870 47406 48205 48394 49137 49188 51068 50619.

54941 54947 56841 61188 61409 61449 62567 63046 63755.

68887 68977 69361 69460 69894 72981 80262 70187 70943.

70888 71848 72553 73218 77988 79443 79476 79847 80212 80407.

82671 83001 88007 89126 90763 92658 95010 94785 96056 97391.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1317 1029 3496 3817 3881 4490 4574 6555 8060 8117.

8854 12061 13252 13540 13597 16064 18003 18688 21441.

28549 28562 28643 28801 29407 29763 30194 33170 34318 35205.

36260 37188 38790 40035 41080 41530 42404 43458.

44644 45657 46870 47406 48205 48394 49137 49188 51068 50619.

54941 54947 56841 61188 61409 61449 62567 63046 63755.

68887 68977 69361 69460 69894 72981 80262 70187 70943.

70888 71848 72553 73218 77988 79443 79476 79847 80212 80407.

82671 83001 88007 89126 90763 92658 95010 94785 96056 97391.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

64156 64565 67608 70471 70480 75064 76591 81170 81753 88999.

86267 86360 87188 87884 88179 94064 95480 95686 95658 96141.

Gewinn zu 250 M. Wart.

Nr. 1029 1029 15909 17394 17688 18770 22065 23764.

24466 24486 24488 25595 26012 26978 28264 37519 40748.

45066 45068 44420 44825 47976 50157 50581 50908 52950.

Leipziger Börsen-Course am 5. August 1884.

Bank-Diconto.		Urechnungs-Course.		Series.		Divid. pro		Industrie-Aktion,		Divid. pro		Kons.-T.		Comp.		Anal. Eisenh.-			
						1882/1883	%	Pr. Stkck.	1882/1883	%	1882/1883	%	Stkck.	1882/1883	%	Pri.-Stamm.-Pr.	pr. Stück.	1882/1883	%
Leipzig, Wechsel	4 %	I. Thaler = 2 Mk.		K. Russ. wucht. % Imperiale à 5 Käbel. per Stück		-	-	1/10 Altenburg-Braunau	100 M. 200,50 G.	-	1/10 Gold	100,75 G. & MILDE-RO-							
da. Lombards	4 %	1 Mark-Silber = 1 Mk. 50 Pf.		50 Francs-Stücke		10,33 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Silber	100,75 G.							
Bankbank	4 %	2 Groschen silber. W. = 12 Mk.		Kaiserschiff-Aktion		9,69 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. Lombards	4 %	3 Groschen silber. W. = 2 Mk.		Gold pr. Zollpfund fein		9,69 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Amerikan.	4 %	1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.		Zerschnittenes Davieses per 100 gramm brutto		-		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Brüssel	4 %	100 Belal = 300 Mk.		Silber pr. Zollpfund fein		-		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Ital. Polizei	4 %	100 Francs = 50 Mk.		Gesetzliches Silberstücke		-		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
London	4 %	100 Pfund = 50 Mk.		... per 100 g. do. 1/10 Chemnitz-W.-F.		-		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Paris	4 %	100 Francs = 50 Mk.		Hilfsscheine von Staatsanleihen do. do. 1/10 Chemnitz-W.-F.		-		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Wien	4 %	1 Pfund Sterling = 20 Mk.		Hilfsscheine von anderen Anleiheen etc. do. do. 1/10 Chemnitz-W.-F.		-		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. Deutsche Feeds.	pr. Stück.			Russische		107,00 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. da.				100,45 G.				do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. Deutsche Reichs-Anleihe	pr. Stück.			Zins-T. Ausländ. Fonds.	pr. Stück.			do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. da.				1/10 Oesterl. Gothaer		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. Pr. Stamm.-Sch.-Sch.	pr. Stück.			do. Silber		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. da.				1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. K. Hanover-Anleihe	pr. Stück.			1/10 F. Preuß. P. Halle		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. da.				1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1854	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. da.				1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
da. da.				1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 244 G.	-	1/10 Gold	100,75 G.							
Zins-T. St. Annl. v. 1862	pr. Stück.			1/10 Chemnitz-W.-F.		80,90 G.		do. 1/10 Chemnitz-W.-F.	100 T. 2										

